

Einzigartiger Energiesparwettbewerb zwischen Bürgermeister und Pfarrer

„Man streitet sich, man schlägt sich, aber man bleibt Mensch – und so können hier Dinge passieren, die nirgendwo sonst auf der Welt möglich sind.“ Das sind die einleitenden Sätze aus dem Spielfilm „Don Camillo und Peppone“, der Namensgeber dieses Energiespar-Wettbewerbes ist. Auch bei diesem Projekt sind die Protagonist:innen Bürgermeister:innen und Pfarrer:innen. Sie sollen jeweils in ihren **Gemeinde- und Pfarrgebäuden Energie und somit CO₂ und Kosten sparen** und die Energiewende in ihrem Wirkungsbereich gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen nach Möglichkeit vorantreiben.

Basis Challenge (Energiespar-Challenge)

Als Datengrundlage wird der Energieverbrauch der vergangenen 3 Referenzjahre erhoben. Am Ende des **einjährigen Messzeitraumes** wird der **Gewinner** ermittelt. Die Idee wurde bereits 2019 auf institutioneller Ebene in der Pfarre/Gemeinde Hartberg umgesetzt und kann nach dem 50/50 Prinzip so gestaltet werden, dass die Hälfte der eingesparten Energiekosten den Mitarbeiter:innen als Belohnung zugutekommt.

Hauptziel des Wettbewerbs ist der **bewusste Umgang mit Energie** (elektr. Strom, Wärme, Wasser etc.) in Salzburger Rathäusern/Gemeindeämtern und Pfarrhäusern inkl. Kirchen. Durch Verhaltensänderungen bei den Nutzer:innen der Gebäude soll eine Energieeinsparung erreicht werden. Der Energieverbrauch im Messzeitraum wird mit dem der drei Vorjahre (heizgradtagbereinigt) verglichen. Die Ideen und Maßnahmen zum Energiesparen und effektiven Umgang mit Ressourcen erarbeiten ein Team aus Klimabündnis-Mitarbeiter:in, Mitarbeiter:innen von Gemeinde und Pfarre sowie Ehrenamtliche.

Don Camillo und Peppone in Hartberg und Thalgau



Friedlicher Energiesparwettbewerb: Pfarrer Josef Reisenhofer nimmt das Duell mit Bgm. Marcus Martischsch auf. Foto: Stadtgemeinde Hartberg



Der Startschuss zum Energiespar-Wettbewerb in Thalgau mit Dechant Josef Zauner und Bgm. Johann Grubinger und LH-Stv. Heinrich Schellhorn. Foto: Land Salzburg/Neumayr

Geleitet und koordiniert wird das Projekt vom Klimabündnis. Begleitet wird das über ca. eineinhalb Jahre laufende Projekt mit regelmäßiger Öffentlichkeits- und Medienarbeit.

Erweiterungen/Upgrades

Neben der Basis-Challenge des Energiesparwettbewerbes können **auch Investitions- und Sanierungsmaßnahmen** (Heizungstausch, Maßnahmen an der Gebäudehülle, Errichtung einer PV-Anlage etc.) erarbeitet werden. Auch eine Ausweitung auf die Bereiche Mobilität, Abfall, Beschaffung etc. ist möglich.

Ziel des Wettbewerbs ist es, **Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Ressourcen** Salzburger Rathäusern/Gemeindeämtern und Pfarrhäusern inkl. Kirchen zu schaffen. Für das Match zählen alle Einsparungen in den gemeinsam festgelegten Bereichen (z.B. durch eingesparte kWh, Wechsel von Energieträgern, vermiedene PKW-Kilometer, Recycling, Abfallvermeidung, umweltschonende Beschaffung etc.). **Wer durch die gesetzten Maßnahmen prozentuell am meisten einspart, gewinnt.**

Das Projekt wurde zuletzt 2021/22 in der Gemeinde/Pfarre Thalgau mit detaillierten Analysen in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall & Ressourcen durchgeführt.

Leistung, Beratungsangebot	Dienstleister	Kosten**
<input checked="" type="checkbox"/> Begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Workshops	Klimabündnis	inkludiert, dank Förderung
Basis Challenge		
<input checked="" type="checkbox"/> Energiesparwettbewerb auf Basis der letzten drei Jahre, Messzeitraum ein Jahr	Klimabündnis	inkludiert, dank Förderung
Erneuerbare Challenge		
<input type="checkbox"/> Energiecheck für Gebäude	uss*	max. 2.000 nto bei 40 Beratungsstunden zzgl. gesamter MwSt
<input type="checkbox"/> PV Check	uss	max. 400 nto bei 8 Beratungsstunden zzgl. gesamter MwSt
Mobilitätschallenge		
<input type="checkbox"/> Mobilitätscheck	uss	max. 3.000 nto bei 60 Beratungsstunden zzgl. gesamter MwSt
<input type="checkbox"/> Elektroladeinfrastruktur Check	uss	max. 400 nto bei 8 Beratungsstunden zzgl. gesamter MwSt
<input type="checkbox"/> FahRadBeratung für Gemeinde	Klimabündnis	25% bzw. 1.800 inkl 10% MwSt
Abfall-, Ressourcen- & Beschaffungschallenge		
<input type="checkbox"/> Abfall- und Recyclingcheck	uss	max. 1.200 nto bei 24 Beratungsstunden zzgl. gesamter MwSt
<input type="checkbox"/> Beratung zu öko-fairem Einkauf in Gemeinde und Pfarre	Klimabündnis	keine, vorausgesetzt Förderung

*umwelt service salzburg, allgemeiner Fördersatz sind 50%. Die Vorsteuer wird dem Förderungsnehmer zur Gänze zugerechnet. Übersicht der Förderungen des uss: <https://www.umweltservicesalzburg.at/>

** Angaben mit Stichtag 26.01.2023; vorbehaltlich Preisanpassungen seitens Dienstleister.

Ablauf

1. Bildung eines Projektteams

Die Projektteams sollten aus folgenden Personen bestehen:

Gemeinde: Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Umweltgemeinderät:innen, Hausmeister:innen, Reinigungspersonal, Rathaus/Gemeinde-mitarbeiter:innen

Pfarre: Pfarrer:innen, Pfarrgemeinderät:innen, Messner:innen, Energie/Umweltbeauftragte der Diözese – sofern von Ressourcen möglich, Reinigungspersonal, Pfarrmitglieder

Das Projektteam plant die Projektschritte und führt diese aus. Es sollte konkrete Maßnahmen zusammen mit den Berater:innen von Klimabündnis und ggf. uss planen und sich zusätzlich mit anderen umweltrelevanten Themen befassen. Die Präsentation und das Sichtbarmachen (Predigt, Pfarrblatt, Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung, Gemeindezeitung, Gemeinderatssitzung, Umweltausschusssitzung, Plakate, ...) der Maßnahmen Zuge des Wettbewerbs ist ebenfalls Aufgabe des Projektteams. Für den Erfolg ist die Einbindung möglichst vieler Personen sehr wichtig.

1. Erhebung des IST-Standes

Bei einem ersten Vor-Ort-Termin bei Gemeinde und Pfarre erfolgt die Erhebung des Energieverbrauches & der Energiekosten der drei vergangenen Jahre, ggf. die Beschaffung der Baupläne und ev. vorhandener Energieausweise sowie falls möglich/nötig eine gemeinsame Begehung der Objekte mit Projektteam, Klimabündnis und ggf. hinzugezogenen Berater:innen zur Erhebung des Ist-Zustands und Energiesparpotentialen. Dieser Tag kann ev. gleich mit der Startveranstaltung kombiniert werden.

2. Los geht's – Gemeinsame Startveranstaltung

Bei der Startveranstaltung geht es um das gemeinsame Kennenlernen und die Vorstellung des Projekts. Es wird über erste einfache Maßnahmen zur Energieeinsparung gesprochen. Bürgermeister und Pfarrer stimmen ihr Team auf den „Wettkampf“ ein. Nach Möglichkeit werden LH.Stv.in, Erzbischof, ... zum Fototermin für die Medieninformation eingeladen.

3. Was können wir tun?

In Gemeinde und Pfarre werden auf Basis der Ergebnisse der Erhebungen mit dem jeweiligen Projektteam mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung besprochen und gemeinsam Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

4. Gemeinsamer Erfahrungsaustausch

Um den Projektteams der Pfarre und Gemeinde die Möglichkeit zu geben, sich untereinander zu vernetzen und über Probleme und Lösungen zu sprechen, findet nach ca. einem halben Jahr ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch statt.

5. Feiern gehört dazu – Gemeinsame Abschlussveranstaltung

Zum Abschluss des Projekts werden die Ergebnisse zusammengefasst, aufbereitet und Ausblicke für weitere Maßnahmen festgelegt. Diese werden dann im feierlichen Rahmen bei einer Auszeichnungsveranstaltung präsentiert. Den jeweiligen Gewinnern wird eine Urkunde überreicht. Die Ergebnisse werden mittels Öffentlichkeitsarbeit verbreitet.

Kontakt

Mag. Eva Winkler | eva.winkler@klimabuendnis.at | 0660 28 26 275